



www.hebeisen.ch

www.fliegenfischen.ch

Rückblick Irland 2003

Irland-Woche I, 1. bis 7. Juni

Starker Start, am ersten Tag fing Albert 2 Lachse, die beide über 12 Pfund wogen. Die Springer, also die Frühjahrslachse stiegen dieses Jahr noch viel früher ein als üblich, am 16. April wurden schon die ersten gefangen. Bis zum 31. Mai wogen alle gefangenen Fische mindestens 12 Pfund und zwei davon sogar über 16 Pfund.

Dann war allerdings ein Loch. Einerseits waren nun die Springers schon lange im System oder schon durch und der Run der Sommerlachse noch nicht da. Zusätzlich war entweder viel Regen, also steigender Wasserstand oder dann wieder heiterer Sonnenschein fast ohne Wind, oder dann stürmte es wieder so reichlich, dass die Wurfkünste kaum mehr reichten.

HRH, Wulli und Jean Paul hatten zudem Buchungen am Galway Weir, aber an ein Fischen war nicht zu denken, mindestens 4, meistens 6 und zwei Tage lang waren sogar alle 10 Gates offen.

Gut waren die Fänge auf Forellen, es wurden reichlich und schöne Fische gefangen.

Pech spielte in der ersten Woche auch noch eine wichtige Rolle. Robert Buschor schon am ersten Tag im River, Jean Paul Kauthen am Dienstag am Screebe Shore (1. Pier Nord), und Peter Schleimann am letzten Tag auf dem Screebe Lake, verloren je einen Lachs in üblicher Springer-Groesse, also zwischen 12 bis 16 lbs. Schade.



Irland-Woche II, 7. bis 14. Juni

Arrival am 7. und am Sonntag, den 8. Juni heiterer Sonnenschein, viel Regen dann am Montagmorgen, steigender Wasserstand, doch am Dienstag endlich gute Bedingungen und nun sind offenbar auch die Grilse, also die Sommerlachse, eingestiegen. Sergio Saligari fing den ersten, er wog 5 Pfund.

Offenbar ist die Anzahl der eingestiegenen Sommerlachse noch gering, am Mittwoch wurde kein Lachs gefangen, es stieg allerdings das Wasser unaufhörlich wegen grossen Regens am Dienstag.

An ein Fischen am Galway Weir war diese Woche wieder nicht zu denken, 6 Gates offen, es scheint, dass die Fischerei mit der Fliege im Weir für den ganzen Juni vorbei ist. Wir haben noch Buchungen gegen Ende Monat und werden hoffentlich besseres berichten können.

Toll ist im ganzen Team die Stimmung, Forellen werden ja gut und gross gefangen, das Essen ist wie immer hervorragend und über die Fänge ab Donnerstag 12. bis Samstag 14. Juni werden wir im nächsten Report berichten.

Sergio Saligari zum zweiten. Am Donnerstag doppelte Sergio nach und fing einen schönen Grils, frisch eingestiegen, mit 7 Pfund. Am Freitag herrschte dann leider wieder eitel Sonnenschein.

Heinrich Tanner wünschte zum Schluss, als Nichtfänger erwähnt zu werden.



Irland-Woche III, 14. bis 21. Juni

Gute Verhältnisse am Sonntag, Heidi und HRH führten die neuen Schüler ein, drei von ihnen waren aber schon einmal da. Kees Ketting, der Buchautor aus Holland und seine Frau Dorothy blieben eine zweite Woche, und schon am ersten Morgen fing Eberhard Jahnke (er fing vor zwei Jahren in einer Woche 5 Lachse) eine traumhaft gebaute und unendlich schön gezeichnete Brown Trout am Road Pool. Viele neue Lachse wurden gesichtet, die Grilse steigen ein, es ist die höchste Flut dieses Monats.

Am Abend starker Regen, am Montag und Dienstag dann weitere Regenfälle und logisch steigender Wasserstand mit entsprechend schwachem Ergebnis. Eberhard fing eine zweite Traumforelle, wir machten Porträts und werden diese im August hier im Internet veröffentlichen.

In der Falle oberhalb der Hatchery waren gestern Abend viele gute Lachse, auch frische und solche über 10 lbs, es scheint, dass die frischen Einsteiger bei dem idealen Wasserstand in einem Zug durchmarschieren. Das Wetter heute Mittwoch, 18. Juni ist gut, zwar wieder mit Regen, mal sehen, was sich die nächsten Tage tut.

Irland-Woche VI, 21. bis 28. Juni

Samstag, 21. Juni: Die Sommerlachse steigen in grösseren Mengen im Road Pool ein – endlich. Leider kommt auch pünktlich zum Sommerbeginn der richtige Sommer, hier glücklicherweise nur um die gut 20 Grad, aber Sonne, Sonne, Sonne.

Trotzdem, schon am Sonntagmorgen hakt Thomas Wobmann einen guten Lachs im Pool und verliert ihn leider. Sein Fischerkamerad Eberhard Jahnke (persönlicher Rekord hier in Screebe 5 Lachse in einer Woche) hat mehr Glück, hakt eine halbe Stunde später am exakt gleichen Ort einen schönen Lachs und kann ihn sicher landen.

Am Montag ist dann die Sonne da, dafür auch noch der Wind weg, idealer Tag für geplante Ausflüge.

Am Dienstagmittag haben wir zwei Buchungen am Galway Weir, es geht was und wie!

Weir Anfänger werden von HRH eingewiesen. Katharina, called Cathy, verliert einen sehr guten Lachs, ansonsten aber gab es nicht nur zwei zerbrochene Zweihänder (beides Top Marken!) und zwei rinnende Wathosen (beides Top Marken!), nein, noch mehr Lachse die vom Haken kamen, selbst der Lehrer verlor der Stücke drei.

Immerhin landete HRH dann noch einen frisch eingestiegenen Achtpfünder und, noch schöner, eine Browntrout mit Traumfigur und einem Gewicht von 4 lbs. Es war eine tolle Stimmung, denn auch auf der Mauerseite wurden an diesem Tag von 4 Ruten sicher ein Dutzend Lachse gehakt, davon 3 gelandet.

Mittwoch war wieder Traumwetter zum Golfspielen, ebenso am Donnerstag, als zwei von uns am Morgen Galway-Buchungen hatten. Statt um 6.00 Uhr zogen sie es vor um rund 10.00 Uhr zu starten. Fische waren nach wie vor in Mengen da, doch mit dem Einhänder war Max etwas eingengt, vor allem weil zwei irische Angler genau in der Linie wateten, wo die Lachse standen, nämlich bei zwei geöffneten Gates fast direkt am anderen Ufer. Gerhard hatte etwas Mühe mit seinem neuen Zweihänder. Und so kamen sie dann zurück: „Links habens gefangen, rechts habens gefangen - da hommer nach drei Runden aufgehört“.

Seit vielen, vielen Tagen keinen Tropfen Regen mehr, das Wasser geht zurück und zurück, ist bald nur noch ein kleines Rinnsal, wir denken mit Wehmut an den vergangenen Juni mit 26 Regen- und Sturmtagen zurück.

Einige haben zurzeit auf Forellenfischen umgepolt. Mit Erfolg: täglich werden einige und zwar sehr gute Forellen gefangen.



Irland-Woche V, 28. Juni bis 5. Juli

Samstag, 28. Juni

Heute Samstag feiern wir am Pool Hans-Dieter Biegner's Geburtstag - eben bei schönem Wetter, welches leider auch für die nächsten Tage prognostiziert ist. Mal sehen.

Nun kommen die Sommerlachse in grösseren Mengen, der Road Pool ist voll, ebenso das ganze System bis hinauf zum River. Leider beginnt auch hier nun der «Sommer», es wurde ein vollsonniges Wochenende. Trotzdem: Hans Dieter Biegner verlor am Salmon Pool einen guten vollsilbrigen Lachs direkt vor dem Kescher. Andreas Frick hakte an seinem ersten Lachsfischertag in seinem Leben am Road Pool einen Lachs, zahlte sein Lehrgeld; Haken aufgebogen! Er machte es dann aber beim zweiten Lachs nach einer halben Stunde besser, sein Vater, Ruedi Frick konnte ihm den schönen Lachs keschern.

Sonntag 29. Juni

HRH packt's am Sonntagnachmittag nach (etwas zu) ausgiebigem Mittagsschlaf, Road Pool, er erwischt grad noch die letzte halbe Stunde des idealen Laufes. Der erste Lachs ging verloren, den zweiten landete er.

Montag, 30. Juni

Es hat schon die ganze Nacht geregnet und es regnet den ganzen Tag ununterbrochen, total 33 Millimeter. Logisch steigt nun das Wasser massiv an, das soll für die kommenden Tage gut sein, doch während des ganzen Montags und auch noch am Dienstag steigt das Wasser. Fische sind in Mengen zu sehen.

Dienstag, 1. Juli

Der Wasserstand steigt und steigt, zudem ist heute eitel Sonnenschein und kein Windchen ist auszumachen! Man geht Golfen, macht Ausflüge oder fischt – logisch erfolglos.



Mittwoch, 2. Juli

Top Wasserstand und dieses beginnt zu sinken. Leider immer noch sehr helles Wetter und wenig Wind, doch Andreas Frick, welcher schon am Samstag vom Lachsfischer zum Lachsfänger mutierte, fängt seinen zweiten Lachs und verliert zudem noch einen. Die Vierergruppe aus England fischt vor allem auf Forellen und fängt sehr gut.

Donnerstag, 3. Juli

HRH hat mittags eine Buchung am Galway Weir. Das Wasser kommt «wie Blei» daher, alle 6 Ruten haben bis 18.00 Uhr keinen einzigen Biss. Heidi fängt am Road Pool eine wunderschöne, grosse Seatrout, sie wird mit Freude zurückgesetzt.

Ruedi Frick, der Vater von Andreas, hakte heute seinen ersten Lachs und verliert ihn leider. Auch Andreas macht es ihm nach, schon sein dritter verlorener Lachs – aber – kurz darauf fängt er auch seinen dritten Lachs. Macht 7 gehakte Lachse der Familie Frick innert 4 Tagen! Es kommen laufend neue Lachse rein.

Freitag, 4. Juli

Jack Rolfe aus England fängt auf dem Screebe Lake neben einigen Forellen auch eine wunderschöne Seatrout. Er verliert auf dem Lake auch einen Lachs. HRH und Heidi haben am Morgen am Salmon Pool kein Glück – praktisch kein Wind, HRH macht vor Mittag eine Stunde auf «Indianer», doch die Lachse nehmen so tippig, dass beide Gehakten verloren gehen. Ein Dritter macht einen grossen Schwall hinter der Fliege und verpasst diese. Ideal also für die beiden English Fishermen für den Nachmittag, wenn Wind aufkommt.

Und er kam, auch noch von Westen, Jack hakte seinen zweiten Lachs und verliert auch diesen. Ruedi und Andreas, die zusahen, meinten, der Mann wollte den Fisch einfach herausheben... Auch Terry würgte mit seinem ersten Lachs, machte es aber besser beim zweiten und landete einen guten Lachs. Alles in allem die beste Woche bisher. Nun sind viele Fische im System, wir brauchen nur noch etwas Wetterglück und – hoffentlich sind auch die 7 Angler fleissig, die am Samstag, 5. Juli eintreffen.

Und vielleicht hören die auch so gut auf den Rat von Heidi und HRH und fischen wie «Indianer». Wir müssen immer wieder konstatieren, dass manch vermeintliche «Experten» halt keine Experten sind und gegen Ende der Woche noch auf Mauern und Hügeln



stehen und gefühllos an der Leine rupfen, anstatt sanft zu stripfen – oder auch gar nicht, wenn der Lauf des Wassers für natürliches Spiel sorgt. Wir haben unsere Betreuung deshalb massiv intensiviert – aber es geht halt nur auf freiwilliger Basis, wir wollen schliesslich niemanden zwingen zu lernen.

Jedenfalls sind die Casting Clinic sowie auch die sonntäglichen Introduktionen ausgedehnter und jeder kann, soviel er halt mag, daran teilnehmen – oder eben halt auch nicht. Wie oft schon boten wir Wurfkurse an und als man fragte, wer teilnehmen wolle, hätte man eine Stecknadel auf den Boden fallen hören.

Nun, wir schauen unserer letzten Lachswoche 2003 mit Freude entgegen und werden wieder berichten.

Irland-Woche IV, 5. Juli bis 12. Juli

Die Woche bis zum 5. Juli endete mit gutem Lachsfang und noch besser begann die nächste, für dieses Jahre die letzte Lachsfischerwoche.

5 Lachse wurden am Wochenende gefangen, auch Trevor konnte endlich seinen ersten landen, nachdem er schon 8 Lachse verloren hatte.

Bis zum Donnerstag war dann das Wetter leider oft sehr schön und wenig Wind herrschte und wenn er kam, dann so, dass wieder nur wenige in der Lage waren, die Fliege raus zubringen – das ewige Lied. Soll mir noch mal einer begreiflich machen wollen, es wäre kein Vorteil eine gute Wurftechnik zu besitzen. Immerhin, es wurden wieder Lachse gehakt, doch leider alle verloren, allein das englische Trio verlor 5 Lachse, sie fingen dafür jede Menge Forellen und auch schöne Seatrouts.

Heidi fing eine wunderbare fast 40cm lange Seatrout und setzte sie natürlich zurück.

Das Wiener Trio waren Fliegenfischer- und sowieso Lachsanfänger, Regen und harte Winde behagten

ihnen wenig und auch sonst wollten sie in der Woche noch viele der schönen Sehenswürdigkeiten der Umgebung ansehen.

Das norddeutsche Duo, Horst und Manfred, fischte gut und hart, verlor auch Lachse, doch Manfred Belder fing am Freitag einen schönen Wildlachs und verlor Mittags einen grossen Lachs am Road Pool, kaum einen Meter vom Kescher entfernt.

Am Abschlusstag unserer diesjährigen Lachsfischerwochen konnten nochmals 3 Lachse gelandet werden, wir sind aber trotzdem einiges hinter der Statistik 2002 zurück.

Warum?

Die Unterschiede der Saison 2002 und 2003

2002 regnete es im Mai und im Juni je 25 Tage und es windete enorm. Die Sommerlachse kamen früher herein, waren anfangs Juni schon da und nahmen bei diesen Wetterumständen die Fliege auch «richtig» Ich hakte 10 Lachse und landete davon 9. Das viele Wasser und der viele Wind gab den Lachsfischern immer gute Deckung.

2003 kamen die Springers, also die Frühlingslachse sehr, sehr früh. Albert Burkart fing schon an Ostern den ersten mit über 18 lbs. Alle wogen dann um dieses Gewicht herum, der kleinste Springer wog noch über 12 lbs. Und solche Fische wurden von unseren Teilnehmern in den ersten 2 Wochen leider auch verloren.

Als wir am 1. Juni loslegten, waren die Springers «alt» und nicht mehr so beissfreudig, und die Sommerlachse waren, wie übrigens in ganz Irland, noch nicht da. Enorm verspätet, der richtige Run begann erst am 21, eher noch am 28. Juni.

Völlig anders war auch das Beissverhalten. 2002 bissen die Fische zu und rund 4 von 5 gehakten Fischen wurden gelandet. Dieses Jahr nahmen sie «tippy»: auf rund 8 gehakte Lachse wurde einer gelandet, so was ruiniert natürlich die Fangstatistik, auch Trevor mit 2 von 10 und HRH mit 2 von 9 gehakten Lachsen machten es auch nicht besser.

Der Wasserstand nahm im Laufe des Junis stetig ab und war eigentlich dann, wann am meisten Fische im System waren, viel zu niedrig; keine Deckung, und im River und Road Pool konnten nur noch gewisse Stellen befischt werden. Schuld daran sind im Road Pool das Seaweed und im River die Algen.

Im Laufe des Sommers, ich erlebte es immer wieder und wurde auch von einem Hamburger Teilnehmer drauf aufmerksam gemacht, musste ich feststellen, dass manche «Experten» halt doch keine Experten sind. Da haperte es mit der Wurftechnik, dort beim Einstripfen, meist aber beim immer noch viel zu lauten Auftreten und dem Silhouette bilden. Ruhig anschleichen, wie ein Indianer und dann ruhig werfen, das bringt's, «Hunting the fish», den Fisch der beisst suchen anstatt «playing statue», das bring es. Wer das von allen am besten kapierte und umsetzte war unser junger Lachsfänger Andreas Frick: Er hakte in einer Woche 6 Lachse und landete davon 3.

So kann es auch sein.

Für 2003 werden wir entsprechend den Erfahrungen Änderungen im Programm vornehmen, sicher auch im Zeitplan. Markus, HRH und Nico Burkart, der Besitzer, arbeiten zurzeit – Sie werden so bald wie möglich darüber informiert.

Mir bleibt zum Schluss noch allen zu danken. Der Besitzerfamilie Burkart, die uns nobel Gastrecht gewährte wie schon seit 14 Jahren, dem Team, das alles für uns tat, Trevor, der uns einmal mehr gut bekochte, Markus, der «rannte» wenn es nötig war, Heidi, welche auch manchem einen guten Tipp gab – Doppelzug trainierte (was bei 2 Teilnehmern dann zum Fang führte), und vor allem natürlich den Teilnehmern. Es herrschten die ganzen 6 Wochen eine sehr gute Atmosphäre, was nicht immer selbstverständlich ist, wenn eine Woche eher erfolglos vorbeigeht.

Dann wird meist gesucht und gesucht und oft auch gefunden, wo nichts ist, z.B. wenn Trainer und Trainerin in einer ganzen Woche zusammen eine Stunde fischen! Anstatt sich in die rota einzureihen, was ihnen ermöglichen würde, täglich im gleichen Stil wie die Teilnehmer zu fischen. Wir haben das nach Woche 2 gemacht und ernteten viel Dank, wenn wir River oder Salmon Pool abgaben, wenn z.B. der Road Pool nicht läuft. Man lernt immer dazu.

Schon im August werden wir über die Lachsfischerwochen 2004 berichten, bleiben Sie dran.
Sommer 2003

H.R.Hebeisen

